

Eignungsprüfung von Zweinutzungshühnern für den ökologischen Landbau

P. Hofmann¹, L. Fitz², L. Giehl², R. Schreiter³ und K. Damme²

¹Institut für Landtechnik und Tierhaltung, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Kitzingen

²Versuchs- und Bildungszentrum Geflügel, Bayerische Staatsgüter, Kitzingen

³HenControl, Gornsdorf

Hintergrund und Ziel

- Tötung von Küken unmittelbar nach dem Schlupf seit 2022 in Deutschland verboten
- Nutzung von Zweinutzungshühnern als mögliche Alternative
- Eignungstest von Legehennen und Junghähnen unter ökologischen Fütterungs- und Haltungsbedingungen

Material und Methoden

- Bio-zertifiziertes Futter für alle Tiere
- Mindestens Öko-Besatzdichten
- Mindestens Zugang zu Außenklimabereich
- 4 Herkünfte getrennt nach Geschlecht und Herkunft getestet:

Triesdorfer
Landhuhn
(TLH)



ÖTZ
Coffee
(COF)



Augsburger x
Lohmann Brown
Classic
(AxLB)



Lohmann
Sandy
(LSa)



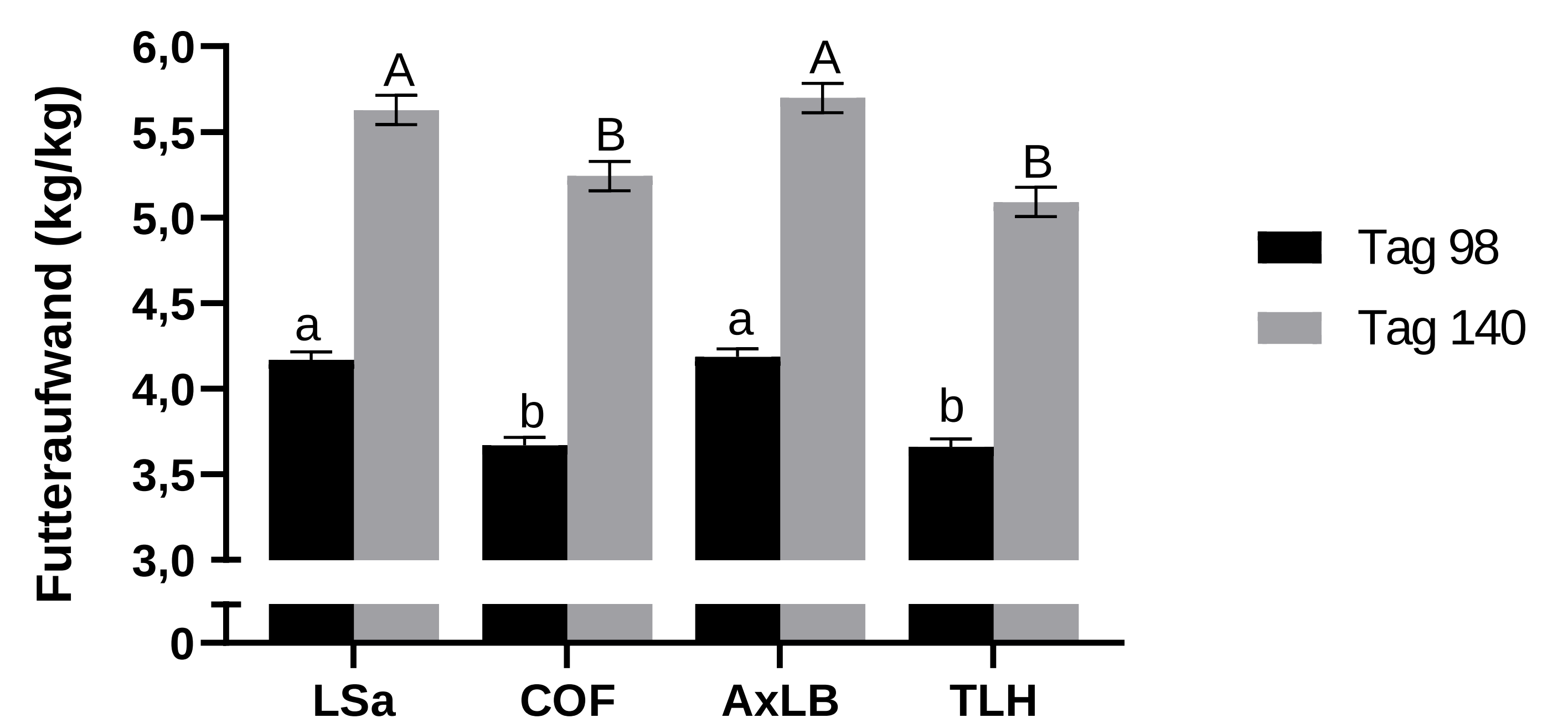
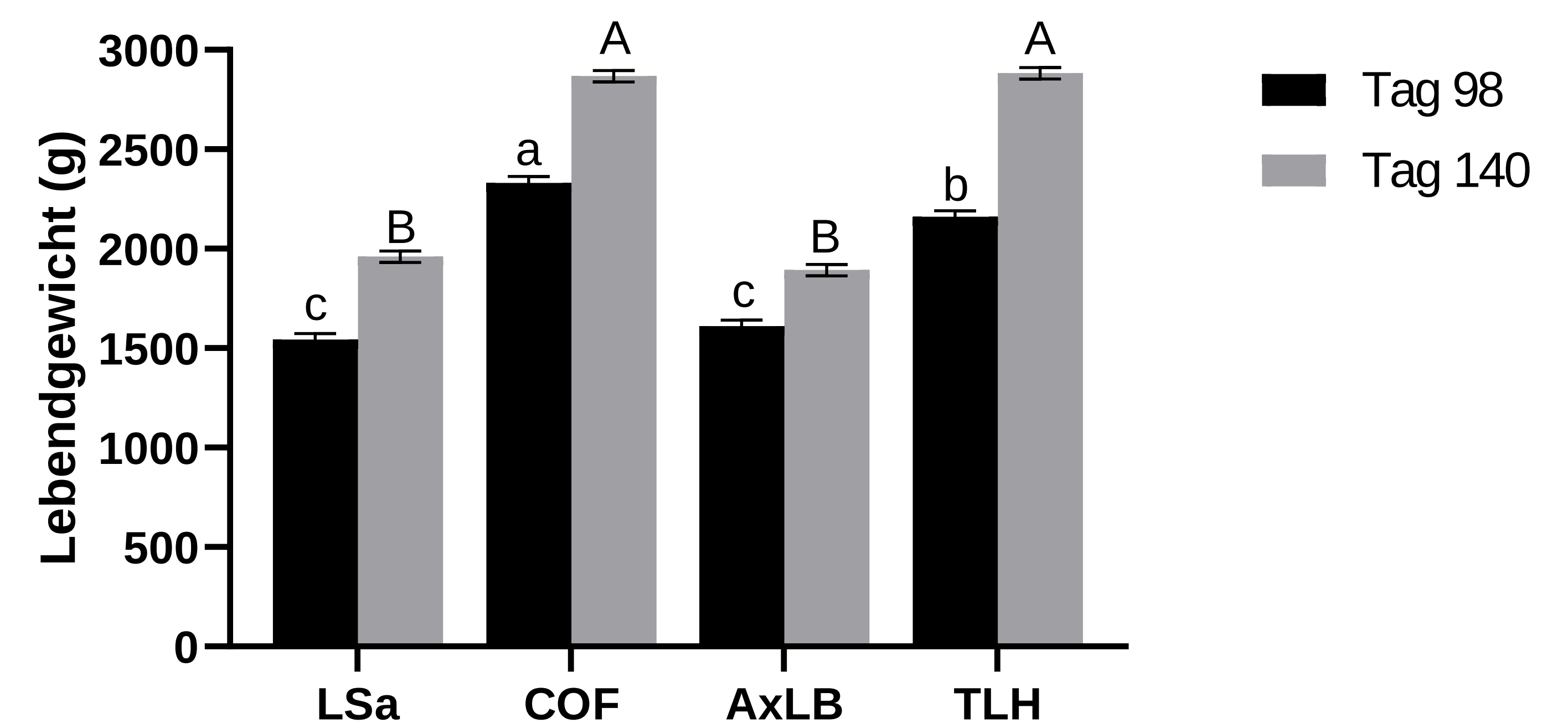
♂:

- Aufzucht in Bodenhaltungsabteilen
- Erfassung Gewicht und Futterverbrauch 14-tägig
- Schlachtung jeweils 35 Tiere/Herkunft an Tag 98 bzw. Tag 140

♀:

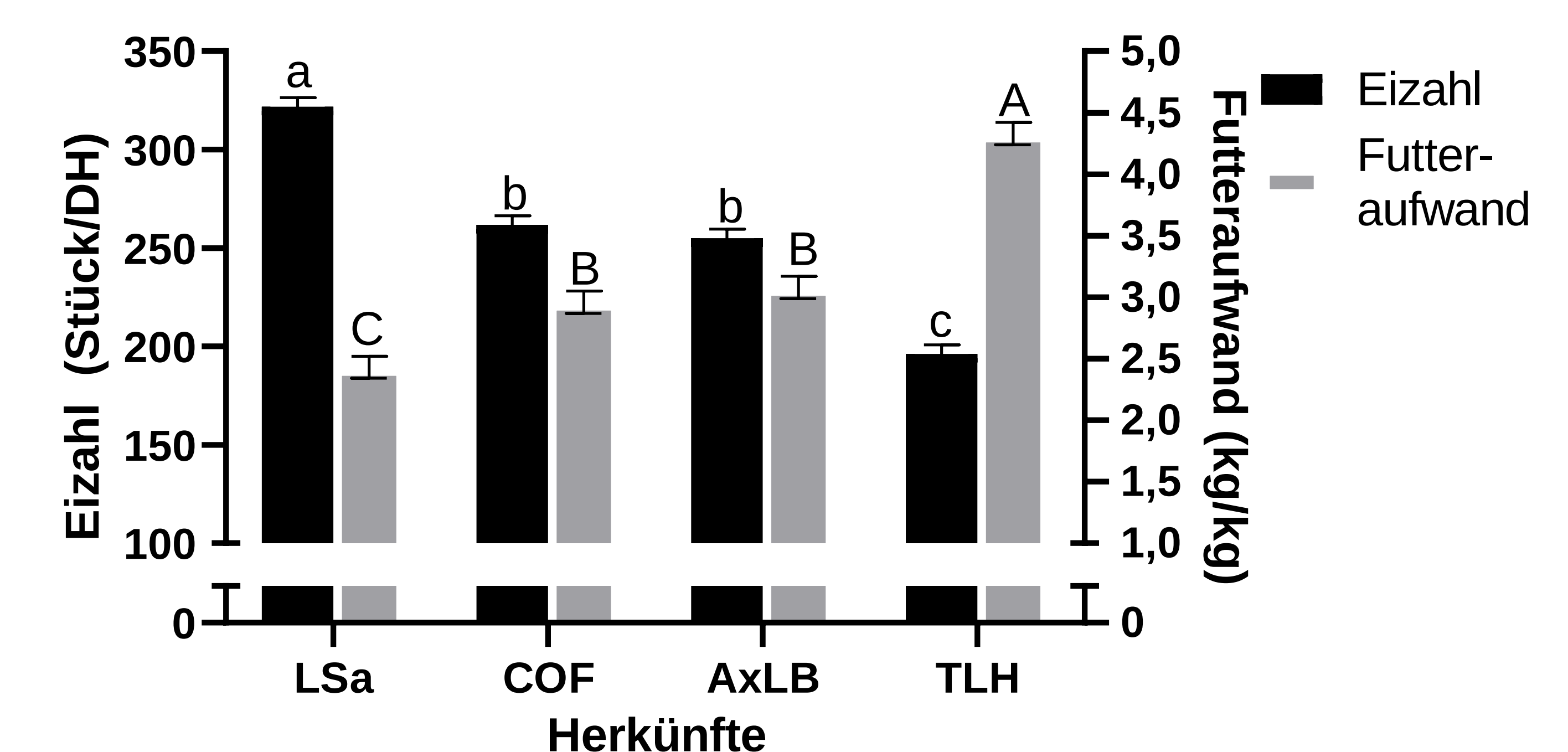
- Junghennenaufzucht bis Lebenswoche 18
- Haltung während Legeperiode bis Lebenswoche 72 in Bodenhaltungsabteilen mit ein-etagiger Voliere
- Je 5 Abteile für TLH, COF und AxLB; 4 Abteile für LSa
- Erfassung Futterverbrauch 28-tägig
- Erfassung gelegte Eier täglich

Ergebnisse



a-c; A-B Signifikante Unterschiede an Tag 98 bzw. Tag 140 (p<0,05)

Abbildung 1: Lebendgewicht und Futteraufwand der Hähne



a-c; A-B Signifikante Unterschiede bei Eizahl bzw. Futteraufwand (p<0,05)

Abbildung 2: Eizahl und Futteraufwand der Hennen

Schlussfolgerungen

- Deutliche Unterschiede im biologischen Leistungsprofil zwischen den getesteten Herkünften
- Erhöhter Ressourcenverbrauch pro kg Ei bzw. Fleisch im Vergleich zu Hochleistungshybriden